



www.lewal.at

Artikel für Gemeindeblatt Wattenberg 09 2023

VEREIN LEWAL / VOLLVERSAMMLUNG und MUSIKANTENTREFFEN in der LIZUM

(LEW/HE)

In den letzten beiden Jahren haben die Nutzergespräche und Vereinbarungen mit dem Bundesheer sowie die Zusammenarbeit mit dem Alpenverein und den Naturparks das Vereinsgeschehen geprägt. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung im KiVz, im Mai hat der Verein die österreichischen Bundesforste eingeladen, um über ihre Arbeit zu berichten.

Gemäß seinen Statuten konnte der Verein auch hier seiner Rolle als Plattform und Vermittler für alle Nutzer gut Rechnung tragen. Die ÖBf waren durch Immobilienchef Tobias Obrist und Revierförster des Inntalreviers Ephräm Unterberger hochrangig vertreten. Im Kurzreferat wurden die Beiträge der Bundesforste auf den Ebenen von Natur, Gesellschaft und Wirtschaft auf eindrucksvolle Weise erläutert. Es geht dabei vor allem um Landschaftsschutz- und Pflege sowie um naturnahe Forstwirtschaft. Unterberger betont, dass ausgelöst durch den Klimawandel derzeit ein massiver Umbau der Wälder unter dem Motto "Klimafitter Wald" stattfindet. Alle Reviere sind aufgerufen artenreiche und klimafitte Mischwälder mit einem Zeithorizont bis zum Jahr 2100 zu forcieren. Dafür werden österreichweit 13 –15 Mio. Euro pro Jahr aufgewendet.

Spezifisch im Wattental findet derzeit auch eine Neudefinition der Besucherlenkung und damit der Parkraumbewirtschaftung statt. Vielen sind schon die neuen Schilder mit den Artenschutzgebieten sowie den ausgewiesenen Parkplätzen bei Ochsen- und Stubenbrand aufgefallen. Unterberger und Obrist stellten sich den vielen Fragen und Vorschlägen der Besucher im Rahmen einer geführten Diskussion. Eine Veränderung beim wichtigen Parkplatz beim TÜPI Eingang ist ebenso angedacht. Es sollten 110 Parkmöglichkeiten in einem zahlungspflichtigen Bereich entstehen.

Dabei wurden die Themen Gebühren, Anzahl der Parkplätze, Regelungen für Hüttenbesucher der Lizumer Hütte, Hüttenbesitzer und Einheimische sehr emotional diskutiert.

Vereinsobmann Hannes Erler betont, dass sich der Verein LEWAL dafür einsetzt, dass das Naherholungsgebiet vor allem für Einheimische Nutzer aus der Umgebung zu fairen und leistbaren Bedingungen zugänglich bleiben muss. Bürgermeister Franz Schmadl betont, dass die Gemeinde Wattenberg Grundstücke beim Stubenbrand zur Verfügung gestellt hat und daher ein Jahresticket für Wattenberger zu sehr geringen Preisen bereits verhandelt wurde. Die Gemeinde Wattens, vertreten durch Vizebürgermeister Martin Krämer will die Verhandlungen noch weiter vertiefen und zu einer gemeinsamen Lösung finden.

Gemeinderätin Patricia Erler regt an, dass im Zuge der Neugestaltung des Bahnhofs auch Shuttle und Fahrgemeinschaftslösungen angeboten werden sollten. Im Sinne der Statuten wird der Verein LEWAL

auch für dieses Thema weiter seine Plattformfunktion voll wahrnehmen und mit den betroffenen Nutzergruppen im Austausch bleiben.

Bei den Neuwahlen wurden Obmann Hannes Erler, sein Stellvertreter Ortsvorstand Martin Egger, Kassierin Veronika Haag sowie der gesamte Vorstand in seinen Funktionen bestätigt.

Darüber hinaus wurden in diesem Sommer in enger Zusammenarbeit mit dem Alpenverein, Sektion Hall die komplette Überarbeitung der Beschilderung sowie der Digitalisierung der Wege über 2000 m Höhe durchgeführt.

Der kulturelle Höhepunkt der Vereinsarbeit, das bewährte Musikantentreffen und die Almerermesse fand diesesmal witterungsbedingt im verkleinerten Rahmen statt. In der vollbesetzten Hütte gaben die Nachwuchstalente mit Bezug zum Wattental (siehe Bild) ihr Bestes. Im Bild die Enkelinnen der Almbauern in Aktion.

Im Herbst lädt der Verein zu einem Vortrag im Museum Wattens ein:

Freitag, 13. Oktober um 19.30 Uhr im Museum Wattens
Vortrag und Diskussion, Prof. Dr. Martin Senn von der Universität Innsbruck
„Wie zeitgemäß ist die Österreichische Neutralität?“
Einblicke und Zukunftsperspektiven rund um das Thema Neutralität.

Hannes Erler, Obmann

Anlage: 3 Bilder

Bild 1: Revierförster Ephräm Unterberger, Immobilienverantwortlicher Tobias Obrist, Obmann Hannes Erler

Bild 2: Die Enkelinnen der Almbauern in Aktion

Bild 3: Almerermesse